

# BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 9/2021, 15. Jahrgang, Nummer 305, 13. Dezember 2021

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > [www.LFV-SH.de](http://www.LFV-SH.de)



## Die Themen dieser Ausgabe:



<b>Grußwort vom Landesbrandmeister</b>	Seite 2
<b>DFV:</b> Öffentliche Versicherer und DFV zeichnen kreative Ideen der Feuerwehren aus	Seite 3
<b>DFV:</b> Appell: Gegen Corona und Grippe impfen lassen!	
<b>MILIG:</b> Blackoutvorsorge: Innenministerium übergibt die ersten leistungsstarken neuen Notstromaggregate an Kreise und Kreisfreie Städte	Seite 4
<b>Land SH:</b> Millioneninvestition in den Katastrophenschutz - Innenstaatssekretärin Herbst übergibt weitere Löschfahrzeuge	Seite 5
<b>FF Oldenburg / H. fährt zu „Holiday on Ice“</b>	Seite 6

### Aus den Kreisverbänden

<b>Feuerwehr Neumünster:</b> Verdienststorden für Peter Holtorf	Seite 6
<b>KFV Dithmarschen:</b> Brunsbüttel Ports als „Partner der Feuerwehr“ geehrt	Seite 7
<b>KFV Stormarn:</b> Gemeindefeuerwehr Tangstedt wurde zu „Sticker Stars“ Beförderungen im Kreis Stormarn Ehrung für mutigen Einsatz	Seite 8 Seite 9
<b>Feuerwehr Lübeck:</b> Feuerwehrkalender für die Kinderkrebstation	Seite 9

### Einsatzberichte

<b>KFV Ostholstein:</b> Eine verletzte Person bei Zimmerbrand in Neustadt	Seite 10
<b>KFV Pinneberg:</b> 13 Menschen aus Hochhaus gerettet	Seite 10
<b>KFV Herzogtum-Lauenburg:</b> Ehemalige Gaststätte „Stubber Diele“ ausgebrannt	Seite 11

<b>Stellenausschreibung HFUK Nord</b>	Seite 12
<b>Stellenausschreibung shJF</b>	Seite 13
<b>Konfliktberatung LFV SH: Einladung zum Infoabend</b>	Seite 14



## **Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,**

*wie sehr hatten wir gehofft, mit diesem Weihnachtsgruß auch die schwere Zeit der Pandemie hinter uns gelassen zu haben. Leider wurden unsere Hoffnungen nicht erfüllt – wir stehen mitten in der vierten Welle mit nie erlebten Inzidenzen und müssen mit erneuten Einschnitten in unserem Leben zurechtkommen. Dass sich unsere Hoffnungen auf ein schnelles Ende der Pandemie mit dem Beginn des Impfens nicht erfüllt haben, ist enttäuschend, macht uns traurig und manche auch wütend. Bei allem Verständnis für unterschiedliche Meinungen führt uns der Weg aus der Pandemie nur über das Impfen. Daher auch an dieser Stelle mein Appell für die Immunisierung. Wir alle wollen unser altes Leben, unsere Kontakte und Erlebnisse und letztlich auch unser Zusammensein in den Feuerwehren zurück. Das funktioniert nur, wenn wir die Zahl der Impfungen noch deutlich steigern. Bitte verweigert Euch nicht der Spritze und zeigt Solidarität mit allen, die verantwortungsvoll dazu beitragen, zurück zur Normalität zu kommen.*

*Was dennoch bleibt, ist das gute Gefühl von Weihnachten - mit Beisammensein, Familie, Ausspannen, Herunterkommen und auf Wesentliches besinnen. Wenn uns die Pandemie etwas gelehrt hat, dann sind es sicherlich Demut und das Besinnen auf innere Werte. Hoffen wir, dass dieses das Einzige bleibt, was uns nach der Krise noch an Corona erinnert.*

*Die Feuerwehren unseres Landes haben auch in dieser Zeit Schweres geleistet und sind ihrem hohen Anspruch immer gerecht geworden. Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten sich jederzeit auf schnelle Hilfe im Notfall verlassen.*

*Versuchen wir die Weihnachtszeit zu dem zu machen, was sie sein soll: Eine Insel der Besinnung und des Wohlfühlens im Kreis der Familie.*

*Im Namen des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und den Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle möchte ich mich bei Ihnen und Euch zum Abschluss des Jahres ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021 bedanken und freue mich auf ein weiteres gutes Miteinander.*

*Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2022.*

Eier



Frank Homrich  
Landesbrandmeister



DFV

# Öffentliche Versicherer und DFV zeichnen kreative Ideen der Feuerwehren aus

## Bewerbungsstart für IF Star 2022 / Bronzeskulptur und Preisgeld von 3.500 Euro

Die öffentlichen Versicherer und der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) vergeben im nächsten Jahr wieder den IF Star, die Auszeichnung für Ideen der Feuerwehren. Sämtliche Feuerwehren in ganz Deutschland können sich ab sofort bis zum 15. April 2022 um die begehrte Bronzeskulptur IF Star und ein Preisgeld in Höhe von 3.500 Euro bewerben.



2022 verleihen die öffentlichen Versicherer und der Deutsche Feuerwehrverband ihre Auszeichnung für Ideen der Feuerwehren, den IF Star, bereits zum siebten Mal. Dies geschieht turnusmäßig alle zwei Jahre. Bewerben können sich alle Feuerwehren mit ihren Ideen aus den folgenden Tätigkeitsbereichen: Sicherheit und Gesundheitsschutz von Einsatzkräften und Bevölkerung; optimierte, schadenarme Einsatztaktik; Sachschutz im privaten und gewerblichen Umfeld; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Ehrenamtssicherung und Nachwuchsförderung; aktuelle Themen wie zum Beispiel der Einsatz unter Corona-Bedingungen, Integration und Digitalisierung.

„Die öffentlichen Versicherer arbeiten schon sehr lange und sehr intensiv mit den Feuerwehren in Deutschland zusammen und wollen mit dem IF Star die kreativen Köpfe unter ihnen fördern und für ihr Engagement ehren“, sagt Wolfgang Wiest, Hauptgeschäftsführer des Verbands öffentlicher Versicherer e. V. „Die Feuerwehrangehörigen geben täglich ihr Bestes, um die Bevölkerung vor Bränden und anderen Gefahren zu schützen. Wir sehen immer wieder viele kreative Konzepte und Ideen, die für mehr Sicherheit und Schutz von Einsatzkräften und Bevölkerung sorgen können. Diese Ideen sollen honoriert und auch anderen Feuerwehren zugänglich gemacht werden.“

Durch zahlreiche Publikationen, auch in Fachmedien, werden die Gewinner und ihre Feuerwehren deutschlandweit bekannt. „So ver-

breiten sich die Ideen und Konzepte noch schneller innerhalb der Feuerwehrorganisation“, sagt Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbands. „Dadurch können möglichst viele Feuerwehren im Land von den Vorschlägen und Innovationen profitieren und ihren Alltag sicherer und effizienter gestalten.“

Die Bewerbungen können bis zum **15. April 2022 in digitalisierter Form unter [ifstar@voevers.de](mailto:ifstar@voevers.de)** eingereicht werden. Vertreter der Gewinner-Teams werden, sofern es die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie erlaubt, zu einer feierlichen Preisverleihung im Sommer 2022 eingeladen.

### Zur Auszeichnung IF Star:

Gefahrenquellen möglichst schnell zu identifizieren und das Schadensmaß einzudämmen gilt bei Feuerwehren als ein übergeordnetes Ziel. Weil auch die öffentlichen Versicherer diesem Grundsatz folgen, arbeiten sie seit jeher erfolgreich mit den Feuerwehren zusammen. Beim Deutschen Feuerwehrtag 2010 in Leipzig wurde der IF Star zum ersten Mal vergeben. Eine Jury aus Vertretern des Deutschen Feuerwehrverbands, der Feuerwehren, der öffentlichen Versicherer und der Wissenschaft wählt die Gewinner aus.

Der Flyer zur Bewerbung und weitere Informationen zum IF Star sind online unter [www.voev.de/if-star](http://www.voev.de/if-star) und <https://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/if-star/> zu finden.

## DFV

## Appell: Gegen Corona und Grippe impfen lassen!

### DFV-Präsident fordert kurzfristige Organisation von Booster-Impfungen für Feuerwehrangehörige

„Feuerwehrangehörige, die sich sowohl die Corona-Auffrischungsimpfung als auch die Gripeschutzimpfung geben lassen, sorgen für die weiter bestehende Einsatzfähigkeit der Feuerwehren auch in der kalten Jahreszeit“, appelliert Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

„Sich impfen zu lassen ist Ausdruck unseres Verantwortungsbewusstseins und ein Pakt der Solidarität, denn wir schützen nicht nur uns, sondern auch die Menschen um uns herum, insbesondere die Risiko- und vulnerablen Gruppen. Letztlich ist auch unser Engagement in den Feuerwehren von dieser Impfsolidarität abhängig“, ergänzt DFV-Bundesfeuerwehrarzt Medizinaldirektor Klaus Friedrich.

Der DFV-Präsident fordert die verantwortlichen Stellen auf, den Feuerwehrangehörigen die Booster-Impfung gegen Sars-CoV-2 zur Verfügung zu stellen: „Zu Jahresbeginn gab es aufgrund von Impfstoffmangel eine Priorisierung, bei der die Feuerwehrangehörigen nicht komplett praxisgerecht eingeordnet wurden. Nun müssen die Landkreise und kreisfreien Städte die Auffrischungsimpfungen für Feuerwehrangehörige kurzfristig und unproblematisch organisieren!“

Bundesfeuerwehrarzt Friedrich erklärt, dass Feuerwehrangehörige, die im Rettungsdienst, als First Responder, bei Unterstützungseinsätzen für den Rettungsdienst (beispielsweise bei Erster Hilfe oder Drehleiterunterstützung) oder bei Einsätzen der Technischen Hilfeleistung direkten

Patientenkontakt regelmäßig haben, gemäß der Gefährdungsbeurteilung nach § 5 ArbSchG und DGUV Vorschrift 49 zu priorisieren sind. Eine dritte Corona-Impfung sollte Feuerwehrangehörigen dringend und priorisiert aufgrund einer systemrelevanten Funktion zur Aufrechterhaltung staatlicher Funktionen angeboten und ermöglicht werden.

Der Deutsche Feuerwehrverband empfiehlt die Gripeschutzimpfung als Ergänzung des Impfschutzes von Feuerwehrangehörigen schon seit Jahren. „Die Influenza könnte gerade in dieser Saison heftig ausfallen, weil viele Menschen im letzten Winter ihren Immunschutz nicht durch eine (meist asymptomatisch verlaufende) Grippe auffrischen konnten“, erläutert Friedrich. Weil die Grippeviren sehr wandlungsfähig sind, ist eine jährliche Schutzimpfung erforderlich.

Die ausführliche Empfehlung des DFV-Bundesfeuerwehrarztes steht unter [www.feuerwehrverband-blog.de](http://www.feuerwehrverband-blog.de) online. Dort stehen auch umfangreiche Informationen sowie Lagebilder zur Coronalage zur Verfügung.

## MILIG

## Blackoutvorsorge: Innenministerium übergibt die ersten leistungsstarken neuen Notstromaggregate an Kreise und Kreisfreie Städte

Die ersten vom Land finanzierten leistungsstarken Notstromaggregate wurden kürzlich an die Kreise Rendsburg – Eckernförde und Stormarn sowie die Kreisfreien Städte Flensburg, Neumünster und Kiel übergeben. Jede der auf Anhänger montierten so genannten Netzersatzanlagen erzeugt bis zu 250 KVA. Ein großer Vorteil ist, dass beliebig viele von ihnen gekoppelt werden können.



Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack lässt sich von Kay Andersen von der LFS die Technik der neuen Stromerzeuger erklären.

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack informierte sich in Preetz am Rande einer in Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk (THW) durchgeführten zweitägigen Schulung für das die Geräte übernehmende Personal der Kreise und Kreisfreien Städte über die Anlagen.

„Jeder Kreis und jede kreisfreie Stadt wird eines der Geräte erhalten. Zwei davon reichen beispielsweise aus, um ein durchschnittliches Kreiskran-

kenhaus zuverlässig mit Strom zu versorgen. Künftig können im Falle eines Blackouts unsere Katastrophenschutzbehörden die Anlagen in dem jeweils betroffenen Gebiet zusammenziehen. Sofern die jeweiligen kritischen Infrastrukturen die technischen Voraussetzungen erfüllt, erhalten sie dann den notwendigen Strom“, so Sütterlin-Waack.

Weitere Einsatzmöglichkeiten seien unter anderem beispielsweise die Versorgung von Hilfsorganisationen bei größeren Veranstaltungen, wenn dort kein Anschluss an die Stromversorgung möglich ist, oder das Betreiben von Notfallstationen bei größeren Evakuierungen.

„Unsere Rettungs- und Sicherheitskräfte sind auf Elektrizität angewiesen. Auch und gerade unsere moderne Gesellschaft muss deshalb auf einen Ausfall der Stromnetze vorbereitet sein“, betonte die Ministerin.

Nach der bereits erfolgten Bereitstellung von Notstromaggregaten für jeweils zwei Tankstellen pro Kreis und Kreisfreie Stadt sei die Versorgung der Kommunen mit diesen dieselbetriebenen und flexibel einsetzbaren Geräten der nächste Schritt bei der in der neuen Bevölkerungsstrategie als Ziel vorgegebenen „Härtung“ der Kritischen Infrastruktur.

Die Auslieferung der weiteren jeweils 330.000 Euro teuren Geräte an die Kreise und Kreisfreien Städte erfolgt im Sommer 2022 und im Frühjahr 2023. Die Anlagen werden von den jeweiligen Empfängern gewartet und regelmäßig überprüft.

Foto: Jörg Wilhelmy

## Land SH

# Millioneninvestition in den Katastrophenschutz - Innenstaatssekretärin Herbst übergibt weitere Löschfahrzeuge

Das Innenministerium hat am 9. Dezember zehn weitere Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz an die zuständigen Stellen übergeben. Der Kreis Plön hat sechs Fahrzeuge erhalten, die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn jeweils zwei. Das Land beschafft bis 2023 insgesamt 52 Löschfahrzeuge für den Katastrophenschutz. 17,6 Millionen Euro werden dafür investiert.



Foto: Svante Lamprecht



Auf dem Gelände der FTZ in Preetz wurden neue Fahrzeuge des Katastrophenschutzes übergeben. Foto: MILIG

Innenstaatssekretärin Kristina Herbst übergab in Preetz, im Beisein der Plöner Landrätin Stephanie Ladwig, sechs Fahrzeuge des Typs „Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz“ (LF KatS SH) an Vertreterinnen und Vertreter der Unteren Katastrophenschutzbehörden des Kreises Plön:

„Wir haben als Landesregierung das Ziel, den Katastrophenschutz auf die neuen Herausforderungen bestmöglich vorzubereiten. Die Ausstattung mit modernen Fahrzeugen ist dabei natürlich ein wichtiger Bestandteil. Deswegen freue ich mich sehr, dass wir bei unserm Vorhaben einen weiteren wichtigen Schritt vorankommen.“

Jedes Fahrzeug hat etwa 310.000 Euro gekostet und ist auf dem neuesten Stand der Technik und unter anderem mit Abbiegeassistenten ausgerüstet. Die Löschfahrzeuge können bei Bränden, bei Stromausfall, Hochwasser, Sturmfluten oder Starkregen eingesetzt werden. Die Kreise Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde hatten schon in den vergangenen Jahren ihre neuen Fahrzeuge er-

halten und konnten bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal bereits wichtige Hilfe damit leisten.

„Ganz wichtig ist auch: Die Fahrzeuge sind nicht ausschließlich für den Katastrophenschutz vorgesehen, sondern stehen jederzeit bereit. Wir unterstützen damit die Wehren im Land auch in ihrer täglichen Arbeit“, so die Innenstaatssekretärin.

Von den insgesamt zu beschaffenden 52 Fahrzeugen wurden 20 bereits in den vergangenen Jahren übergeben. Vier der insgesamt 15 neu aufzustellenden Brandschutzbereitschaften des Landes sind jetzt mit den erforderlichen sechs Löschfahrzeugen ausgestattet und für den Einsatz bereit. Zu den vom Land beschafften kommen weitere baugleiche vom Bund dazu.

„Wir werden auch über das Jahr 2023 hinaus den Fahrzeugbestand des Katastrophenschutzes weiter modernisieren und ausbauen.

Dafür stehen von 2024 bis 2030 weitere 24 Millionen Euro bereit. Vorgesehen sind sogenannte „Gerätewagen Logistik“, Krankentransportwagen, Fahrzeuge für die Bereitschaftsführer und Gerätewagen für die Technische Hilfe“, so Innenstaatssekretärin Herbst.



Innenstaatssekretärin Kristina Herbst (rechts) übergibt den „Schlüssel“ der Fahrzeuge an die Plöner Landrätin Stephanie Ladwig.

Foto: MILIG

## FF Oldenburg / H. fährt zu „Holiday on Ice“

Lange mussten die Fans warten – nach 15 Monaten geht es nun wieder los: Vom 16.12. bis zum 19.12.2021 gastiert die neue Produktion von „Holiday on Ice“ mit dem Titel „A new day“ in der Wunderino Arena in Kiel. In der künstlerisch und technisch aufwendigsten „Holiday on Ice“-Produktion zeigen 40 der weltweit besten Eiskunstläufer:innen Athletik auf höchstem Niveau.



Die „Wunderino Arena“ – förderndes Mitglied im LfV SH – hat aus diesem Anlass gleich zwei Knallbonbons gezündet:

Zum einen verlost die Arena zehnmal zwei Karten für die Show für alle Abonnenten unseres Newsletters. Die Gewinner wurden inzwischen gezogen und benachrichtigt.

Ganz besonders ist aber dann noch diese Entscheidung der Arena: Die FF Oldenburg in Holstein, der im Sommer ihre Fahrzeughalle mit mehreren Fahrzeugen abgebrannt ist, wird in voller Stärke und inclusi-

ve Jugendfeuerwehr und Lebenspartner zur Show am Samstagabend, dem 18. Dezember eingeladen.

„Die Kameradinnen und Kameraden in Oldenburg haben in diesem Jahr den Supergau erlebt und mussten mit ansehen, wie ihre Wache und die Fahrzeuge in Flammen aufgingen. Wer sich mit seiner Feuerwehr identifiziert, für den ist solch ein Erlebnis traumatisch“, sagt Sven Nissen, Veranstaltungsleiter der Wunderino-Arena. „Dennoch hat die Wehr enormen Zusammenhalt bewiesen und alles möglich gemacht, damit die Wehr schnell wieder einsatzfähig ist. Dem gebührt unser allergrößter Respekt.“

Gemeindeführer André Hasselman freut sich über den Ausflug für seine komplette Feuerwehr: „Das ist eine tolle Anerkennung des Ehrenamtes und wir danken der Wunderino-Arena für dieses vorgezogene Weihnachtsgeschenk.“

Wer nun noch keine Karten für „Holiday on Ice“ hat, der kann diese bekommen bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Ticketcenter der Arena in Kiel:

**Ticket-Hotline:** 01805-4414 (€ 0,14/Min. aus dem dt. Festnetz, mobil max. € 0,42/Min.)

### Showzeiten für „Holiday on Ice“ in Kiel

- **Donnerstag, 16.12., 19 Uhr**
- **Freitag, 17.12.2021, 19 Uhr**
- **Samstag, 18.12.2021, 15 & 19 Uhr**
- **Sonntag, 19.12.2021, 13 & 16.30 Uhr**

## Aus den Kreisverbänden



### Feuerwehr Neumünster

## Verdienstorden für Peter Holtorf

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat vier Ehrenamtler mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Ministerpräsident Daniel Günther überreichte die Auszeichnungen am Dienstag, 23. November, in Kiel. Geehrt wurde u.a. Peter Holtorf aus Neumünster.



Peter Holtorf wurde von Ministerpräsident Daniel Günther mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet.

Peter Holtorf hat über 60 Jahre zur Stärkung und Entwicklung des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes auf Landes- und Bundesebene beigetragen, heißt es in der Laudatio. In verschiedenen Funktionen motivierte er Generationen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Aufgaben des Katastrophenschutzes. 1983 wurde er in die Regieeinheit der Stadt Neumünster berufen, 1985 in den Beirat des Katastrophenschutzes des Landes. Er steht den Gremien und Ausschüssen beratend zur Seite und hat an mehreren großen Einsatzlagen mitgewirkt.

2014 übernahm er den Vorsitz des Fördervereins des Stadtfeuerwehrverbandes Neumünster. In seine Amtszeit fiel die Entwicklung und Herausgabe einer Ehrenamtskarte für die Ehrenamtlichen in den Katastrophenschutzeinheiten und Feuerwehren in Neumünster sowie dessen Umland.

Foto: Peter



KfV Dithmarschen

## Brunsbüttel Ports als „Partner der Feuerwehr“ geehrt

Um den dauerhaften Brandschutz auf der Brunsbütteler Südseite sicherstellen zu können und den daraus resultierenden Einsatzkräftebedarf der Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel decken zu können, unterstützt das Unternehmen Brunsbüttel Ports GmbH die Freiwillige Feuerwehr seit vielen Jahren aus Überzeugung.



*Übergabe des Schildes „Partner der Feuerwehr“. V.l.n.r.: Marc Weilke (Ortswehrführer), Matthias Rathje (stv. Ortswehrführer), Frank Schnabel (Geschäftsführer Brunsbüttel Ports GmbH / SCHRAMM group), Bernd Meier (Gemeindewehrführer) und Fabian Wiese (Gruppenführer der Löschgruppe Süd)*

Anlässlich der erfolgreichen Zusammenarbeit bedankte sich die Freiwillige Feuerwehr Brunsbüttel nun im Rahmen einer Feierstunde und ernannte Brunsbüttel Ports zum offiziellen „Partner der Feuerwehr“. Konkret beinhaltet die Kooperation, Mitarbeiter/-innen von Brunsbüttel Ports aktiv in ihrem Vorhaben zu unterstützen, sich ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren. Darüber hinaus wurden zusätzliche Anreize wie die Freistellung der Mitarbeiter/-innen zu Trainings- und Einsatzzwecken geschaffen, um möglichst viele weitere Mitarbeiter/-innen aktiv für das Ehrenamt zu motivieren. Mit Erfolg - seit der Intensivierung der Kooperation im Jahr 2016 ist die Zahl der ehrenamtlichen Einsatzkräfte von Brunsbüttel Ports auf nunmehr 15 Mitarbeiter/-innen gewachsen, Tendenz steigend. Die Kooperation zeugt außerdem von einem wahren Vorbildcharakter für andere Unternehmen, denn insgesamt erhöhte sich die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel in der Löschgruppe Brunsbüttel Süd in den vergangenen zwei Jahren von neun auf 24 Ehrenamtliche.

Auch das Hafen- und Logistikunternehmen profitiert von der vertrauensvollen Partnerschaft. Dank der Kooperation erfüllt Brunsbüttel Ports seine Anforderung, rund um die Uhr Brandschutzhelfer auf dem Hafengelände vorzuhalten, noch zielgerichteter. Durch die Aus- und Weiterbildungen der Freiwilligen Feuerwehr erlernen die Mitarbeiter/-innen wichtige Schlüsselqualifikationen wie beispielsweise den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, die Ersthelferausbildung sowie den Umgang mit Defibrillatoren und Feuerlöschern. Im Falle eines Unfalls oder Brandfalls auf dem Betriebsgelände tragen die ausgebildeten Fachkräfte somit maßgeblich zur Minimierung des Schadens bei und werden im Zweifelsfall zu Lebensretter/-innen.

Durch die Kooperation wird auf diese Weise ein echter und wichtiger Mehrwert für das Unternehmen geschaffen, ohne dass interne Betriebsabläufe angepasst werden müssen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Zusammenarbeit der Partner bereits bewährt. Zur Sicherstellung des Brandschutzes auf der Brunsbütteler Südseite muss mindestens eine Löschgruppe zur Verfügung stehen. Aktuell kann diese Sicherstellung nur durch die Unterstützung des Feuerwehrstandortes Brunsbüttel Nord und hauptamtliche Einsatzkräfte gewährleistet werden. Ziel der Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel ist es daher, weitere ehrenamtliche Einsatzkräfte zu rekrutieren, um so nur noch auf ein Mindestmaß an hauptamtlichen Feuerwehrkräften zurückgreifen zu müssen.

„Durch die gute Zusammenarbeit mit Brunsbüttel Ports und weiteren Unternehmen des ChemCoast Park Brunsbüttel konnte bereits ein großer und wichtiger Schritt zur Erreichung unseres Ziels beigetragen werden“, lobt Marc Weilke, Ortswehrführer der Stadt Brunsbüttel, die langjährige Kooperation.

Auch Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH / SCHRAMM group, freut sich über die Ehrung: „Die vertrauensvolle Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel ist für uns seit Jahren eine Herzensangelegenheit, die zeitgleich einen echten Mehrwert für uns als Unternehmen schafft.“



Die Feuerwehren in Schleswig-Holstein.  
Zuverlässig seit Generationen.



KfV Stormarn

## Gemeindefeuerwehr Tangstedt wurde zu „Sticker Stars“

Man kennt sie, die Sammelalben mit Portraits von Fußballstars oder anderen Sportlern. Das gibt 's jetzt auch für Feuerwehren. Christian Appel von der FF Tangstedt, Ortswehr Wulkefelde, griff die Idee der „Sticker Stars“ auf und setzte sie in der eigenen Wehr um. Seit November ist das Projekt abgeschlossen, und Appel zieht im Interview mit Vicky Krause Bilanz:

### Wie kam es zu der Idee?

Ich habe irgendwann auf Facebook den Beitrag einer Feuerwehr zu deren Stickerstars-Aktion gesehen, das muss 2018 oder 2019 gewesen sein. Da dachte ich mir, dass das eine Aktion für uns sein könnte. Aus Zeitgründen konnten wir uns als Vorstand darum nicht weiter kümmern und es ist ein wenig in Vergessenheit geraten. Mit der Gründung unserer Verwaltungsabteilung und dem dort gesetzten Fokus auf die Mitgliedergewinnung kam die Idee wieder auf den Tisch. Bevor die Idee in den Ortswehren Tangstedt und Wilstedt vorgestellt wurde, sind sehr viel Recherchen zu dem Thema bearbeitet worden.



Zweimal Christian Appel - Ideengeber der Sticker-Stars-Aktion in Tangstedt.

### Wie war das Ergebnis?

Die Idee wurde allen drei Ortswehren vorgestellt und hat überall für großes Interesse gesorgt. Die rege Teilnahme der Mitglieder aller drei Ortswehren spricht für sich. Eine präzisere und interessantere Öffentlichkeitsarbeit, gerade bei den aktuellen Einschränkungen durch

Corona, konnten wir gar nicht leisten. Durch das Projekt StickerStars gab es auch tolle Presseberichte über die Kreis- und Landesgrenze hinweg. Ein weiterer Punkt ist das Interesse anderer Feuerwehren an unseren Erfahrungen mit StickerStars und der damit verbundene Erfahrungsaustausch im Bereich Mitgliederwerbung. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung die viele Verbindungen geschaffen hat, aufgezeigt hat wer eigentlich alles in den Feuerwehren engagiert ist und dafür gesorgt hat, dass Kontakte geknüpft wurden. Natürlich gab es auch neue Mitglieder und Interessenten in allen Sparten und Ortswehren, sei es bei den FireKids, der Jugendfeuerwehr oder den Ortswehren.

### Dein persönliches Fazit:

Ich hätte nicht gedacht, dass diese Idee jemals umgesetzt wird. Meine Bedenken waren groß ob sich überhaupt ein paar Feuerwehrangehörige finden würden die dabei mitmachen würden und wenn ich dann jetzt rückblickend sehe, wie groß die Beteiligung gewesen ist, macht es mich stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein!

Viele interessierte Bürger der Gemeinde haben erst in den Gesprächen mit uns erfahren, dass nicht die Berufsfeuerwehr aus Hamburg kommt wenn sie die 112 wählen, sondern die Nachbarin oder der Nachbar sich auf dem Weg macht um ihnen ehrenamtlich die nötige Hilfe zu leisten.

Inwieweit sich diese Aktion jetzt in einer dauerhaft gesteigerten Anzahl Mitglieder bewährt muss die Zeit zeigen, aber eins ist sicher: Die Feuerwehr der Gemeinde Tangstedt ist im Gespräch

Weitere Infos: <https://www.stickerstars.de/feuerwehr>



# BRANDAKTUELL - immer gut informiert -



## Beförderungen im Kreis Stormarn

Statt Schokolade gab´s am Nikolaustag einige Beförderungen: In Abstimmung mit der unteren Katastrophenschutzbehörde hat Kreiswehrführer Gerd Riemann die Mitarbeiter der Feuerwehren befördert, die im Katastrophenstab des Kreises Stormarn mitarbeiten.

Befördert wurden (v.r.): Bernd Link, FF Westerau zum 1. HBM, Jan Christian Heth, FF Büningstedt zum HBM \*\*\* (stellv. Leiter des Stabes), Gerd-Heinrich Riemann, FF Reinfeld, zum 1. HBM und Clemens Tismer, FF Trittau, zum 1. HBM.



## Ehrung für mutigen Einsatz

Die Pandemie hat die Terminplanung durcheinandergewürfelt – aber am Ende konnte Michael Johannsson von der FF Zarpfen doch noch freudestrahlen eine ganz besondere Ehrung in Händen halten: Das Brandschutzehrenzeichen der Sonderstufe.

Johannsson rettete bei einem Brandeinsatz in Zarpfen Ende Oktober 2019 einer Frau das Leben. Noch vor Eintreffen seiner Kameraden am Brandort drang der stellvertretende Gemeindeführer ohne Atemschutzgerät in das brennende Haus ein und rettete eine 74jährige Bewohnerin. „Diese Missachtung der Vorschriften ist ausnahmslos zur sofortigen Menschenrettung zu rechtfertigen“, sagte Kreiswehrführer Gerd Riemann bei der Verleihung. Diese nahm er zusammen mit Zarpfens Bürgermeister Wolf-Friedrich Schöning im Auftrag von Ministerpräsident Daniel Günther vor.



Michael Johannsson wurde von KBM Gerd Riemann und Bürgermeister Wolf-Friedrich Schöning mit dem Brandschutzehrenzeichen der Sonderstufe ausgezeichnet. Für Ehefrau Nadja gab es Blumen.



**Feuerwehr Lübeck**

## Feuerwehrkalender für die Kinderkrebstation



Mit der Erstellung eines Wandkalenders soll das Wirken und die Arbeit der Werkfeuerwehr UKSH Lübeck veranschaulicht und in die Breite getragen werden. Gleichzeitig war von den Kameradinnen und Kameraden ein weiteres Ziel gesetzt, im Sinne der Feuerwehrintention „Hilfe für den Nächsten“, mit dem Projekt noch soziale Vorhaben unterstützen zu können.

Die Kolleginnen und Kollegen der Werkfeuerwehr haben deshalb dieses Projekt ehrenamtlich und außerhalb der Arbeitszeit realisiert. Mit den beiden Kinderkrebstationen am UKSH und weiteren Sozialprojekten konnten sinnvolle Empfänger der Spenden ausgemacht werden. Die Spenden werden direkt für die Projekte vorgesehen. Zur Höhe der Spende raten die Macher des Kalenders zu einem Mindestbetrag von 10 Euro. Sofern der Kalender versandt werden soll, kämen noch 5,99 Euro Versand dazu. Interessierte wenden sich an [Atilla.Amara@uksh.de](mailto:Atilla.Amara@uksh.de) oder [Christian.Demuth@uksh.de](mailto:Christian.Demuth@uksh.de).

Die Macher der Werkfeuerwehr versprechen einen interessanten Kalender nicht nur für den Feuerwehrmann oder die Feuerwehrfrau.

Sven Klempau

Titelbild des UKSH-Feuerwehrkalenders 2022.

## Einsatzberichte



### KFV Ostholstein

## Eine verletzte Person bei Zimmerbrand in Neustadt

Ein Zimmer im Obergeschoss eines Einfamilienhauses in Neustadt brannte komplett aus. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig retten, doch eine Person wurde dabei leicht verletzt und durch den Rettungsdienst behandelt. Das Haus ist durch das Feuer nicht mehr bewohnbar.



In Neustadt kam es zu einem Feuer in diesem Wohnhaus.

Als die ersten Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen, quollen dichter schwarzer Rauch und Flammen aus dem Fenster im Zimmer im Obergeschoss. „Wir leiteten sofort die Löschmaßnahmen ein um Schlimmeres zu verhindern“, sagte Einsatzleiter Alexander Wengelewski. Die fünfköpfige Familie konnte sich selbst ins Freie retten. Trotzdem verletzte sich eine Person und musste vom Rettungsdienst versorgt werden. Die Einsatzkräfte konnten das Feuer schnell löschen und somit eine Ausbreitung auf das gesamte Einfamilienhaus verhindern.

Noch während des Einsatzes nahm die Kriminalpolizei die ersten Ermittlungen auf. „Das Haus ist durch Brandrauch und Ruß erst einmal nicht mehr bewohnbar“, erklärte Wengelewski. Die Familie wurde derweilen von Notfallseelsorgern betreut, da auch die Kinder der Familie das Feuer hautnah miterleben mussten. Die Stadt Neustadt kümmerte sich schon während des Einsatzes um eine neue Unterkunft für die Familie. Die Feuerwehr war mit 25 Einsatzkräften vor Ort.

Text / Foto: Arne Jappe



### KFV Pinneberg

## 13 Menschen aus Hochhaus gerettet

Bei einem Brand in einem vorwiegend von Student\*innen bewohnten Hochhaus in Wedel hat die Feuerwehr am 11. November 13 Bewohner\*innen über Drehleitern und tragbare Leitern gerettet. Zwei Personen kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. Insgesamt wurden 22 Personen durch den Rettungsdienst gesichtet.

Der Brand war in einer Wohnung im ersten Obergeschoss des Hochhauses ausgebrochen.

Der Notruf war um 1.47 Uhr heute Nacht in der Leitstelle in Elmshorn aufgelaufen. Anrufer hatten einen Wohnungsbrand im ersten Stock gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Wedel an der Einsatzstelle eintrafen, hatte sich das Feuer aber bereits auf den Flur vor der Wohnung ausgebreitet.

Da durch das Feuer und den Brandrauch mehreren Bewohner\*innen der unteren Stockwerke der Rettungsweg versperrt war, lies Einsatzleiter Thomas Grabau Großalarm auslösen und forderte zur Personenrettung eine zweite Drehleiter aus Pinneberg an.

Über die Drehleitern aus Wedel und Pinneberg sowie über tragbare Leitern gelang es den Einsatzkräften, insgesamt 13 Personen aus dem Gebäude zu retten und dem Rettungsdienst zu übergeben.

Das Feuer selbst konnte schnell gelöscht werden. Das Gebäude wurde im Anschluss belüftet. Außerdem wurden alle Apartments im ersten und zweiten Obergeschoss darauf kontrolliert, ob sich noch Personen darin befanden. Alle anderen Bewohner der mehrstöckigen Wohnanlage konnten sich eigenständig in Sicherheit bringen. Insgesamt sind in dem Haus 300 Personen gemeldet. Sie kamen für die Zeit der Löscharbeiten in einer benachbarten Mensa unter und



Großeinsatz für die FF Wedel in diesem Hochhaus.

wurden später in eine Turnhalle gebracht und dort vom DRK betreut. Insgesamt waren mehr als 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, DRK, Rettungsdienst und Polizei vor Ort. Außerdem machten sich Bürgermeister Niels Schmidt und Kreisbrandmeister Frank Homrich vor Ort ein Bild von der Lage. Brandursache und Schadenshöhe sind unbekannt.

Text / Foto: Dennis Fuchs



**KfV Herzogtum-Lauenburg**

## Ehemalige Gaststätte „Stubber Diele“ ausgebrannt

Kurz vor 21:00 Uhr wurde in der kleinen Gemeinde Stubben ein Feuer in einer ehemaligen Gaststätte gemeldet. Schankbetrieb herrschte dort zuletzt vor über 20 Jahren, aber das Schild erinnerte bis zuletzt noch daran. Die Gaststätte war Teil eines kombinierten Wohn-, und Wirtschaftsgebäudes, zu dem auch mehrere direkt angrenzende Pferdeställe gehörten. 14 Pferde befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs dort drin. Sie konnten frühzeitig in eine abseits gelegene Reithalle evakuiert werden.



Das Hauptgebäude war überwiegend unbewohnt. Nur eine Mietwohnung gab es darin und zu Anfang musste auch davon ausgegangen werden, dass sich noch Menschen im Gebäude befanden. Dies war nicht der Fall, jedoch versuchte die Mieterin während des laufenden Einsatzes in das Haus zu gelangen um ihre Hunde zu retten. Sie musste von der Polizei daran gehindert werden. Die beiden Hunde waren zu diesem Zeitpunkt vermutlich bereits tot. Auf Grund des Brandverlaufs und der Fundorte der Tiere ist dies jedenfalls sehr wahrscheinlich.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, brannte es auf der Vorderseite des Gebäudes bereits deutlich sichtbar hinter der Eingangstür und im Stockwerk darüber.

Ein Löschangriff von innen war daher keine Option. Von außen hat man mit mehreren Strahlrohren versucht, durch die teilweise bereits geborstenen Fenster zu löschen. Weitere Zugangsmöglichkeiten wurden im noch nicht akut vom Feuer betroffenen Teil des Gebäu-

des geschaffen. Ein Vorankommen innerhalb gestaltete sich jedoch als schwierig, so dass das Feuer bis ins Dach vordringen konnte. Erst eine nachgeforderte Drehleiter aus Ahrensburg erzielte später die gewünschte Wirkung. Eine Drohne mit Wärmebildkamera wurde von der Feuerwehr Schwarzenbek an den Einsatzort gebracht und half bei der Suche nach Brandnestern.



Zahlreiche Schaulustige hielten sich am Brandort auf. Einige Pferdebesitzer holten ihre Tiere noch in der selben Nacht mit Anhängern ab. Anwohner versorgten die etwa 120 Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst mit Essen und Getränken. Vor allem heißer Kaffee fand bei Temperaturen von kurz über Null Grad dankbare Abnehmer. Der Einsatz lief bis in die frühen Morgenstunden des Folgetages. Menschen und Pferde kamen nicht zu Schaden.

*Text: Thomas Grimm, Foto: Peter Wüst / RTN*

### **Lieber Leser, liebe Leserin,**

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LfV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein





## HFUK Nord Stellenausschreibung: **Sachbearbeitung in der Prävention in Schwerin gesucht**

Für unsere Abteilung Prävention schreiben wir zum 01.03.2022 eine Stelle Sachbearbeitung in der Prävention (m/w/d) in Teilzeit (30 Wochenstunden) in unserer Geschäftsstelle Schwerin aus.

Der Mensch steht für uns im Mittelpunkt. Bei der HFUK Nord treten Sie von Anfang an in direkten Kontakt mit unseren Mitgliedsunternehmen und Versicherten, den Städten/Gemeinden und Feuerwehrangehörigen.

### Das Tätigkeitsfeld umfasst:

- die Unterstützung bei der Organisation von Seminaren und Veranstaltungen, das Rechnungswesen im Bereich Seminare,
- die Mitarbeit im Bürobetrieb der Abteilung Prävention,
- das Erstellen von Schreiben sowie die Zuarbeit für Berichte und Statistiken,
- die Beschaffung und der Versand von Medien und Informationsmaterialien,
- die Auskunft an Versicherte und Mitgliedsbetriebe und
- die Pflege von Datenbanken und Administration von Standardtexten.

### Sie verfügen idealerweise über folgendes Profil:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise im Bereich öffentliche Verwaltung oder im kaufmännischen Bereich mit Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen, Seminaren und Lehrgängen,
- strukturierte, verantwortungsbewusste, serviceorientierte und selbständige Arbeitsweise,
- ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit,
- einen sicheren Umgang mit gängigen IT-Anwendungen, speziell MS-Office sowie idealerweise der Fachanwendung GUSO,
- Interesse am Feuerwehrwesen bzw. sind aktives Mitglied in einer Freiwilligen Feuerwehr oder Hilfeleistungsorganisation,
- eine sehr gute Kommunikation in deutscher Sprache,
- Bereitschaft, sich weiterzubilden und
- Führerschein der Klasse B.

### Das erwartet Sie:

- ein motiviertes, engagiertes Team und eine wertschätzende Führung,
- eine vielseitige, interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit Gestaltungsspielraum,
- eine Vergütung mit Entgeltgruppe 6 BG-AT,
- eine betriebliche Altersversorgung (VBL),
- persönliche und fachliche Weiterbildung,
- flexible Arbeitszeiten und einen familienfreundlichen Arbeitgeber,
- eine wöchentliche Arbeitszeit von 30 Stunden.

Die HFUK Nord will Frauen aktiv fördern. Bewerbungen von Frauen werden deshalb ausdrücklich begrüßt. Die Tätigkeit ist für schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber geeignet, die den mit der Stelle verbundenen Mobilitätsanforderungen nachkommen können. Entsprechende Bewerbungen sind daher willkommen.

### Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 17.12.2021 an:

HFUK Nord, Stichwort „SB Schwerin“, z.H. Herrn Christian Heinz, - persönlich -, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel.

Aus Anlass der Bewerbung entstehende Kosten können nicht übernommen werden.

### Haben Sie Fragen?

Ihre Ansprechpartner: Dirk Rixen, Telefon: 0431-99074824 oder Christian Heinz, Telefon: 0431-99074812.

Nähere Informationen zu uns entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de). Bitte informieren Sie sich dort auch über unsere Datenschutzbestimmungen.

### Werden Sie ein Teil unseres Teams!

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) ist als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist zuständig für die Freiwilligen Feuerwehren der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein. Unsere Aufgabe ist es, Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten und zu entschädigen. Dafür bieten wir ein breites Spektrum an präventiven Maßnahmen. Nach einem Arbeitsunfall kümmern wir uns um die Verletzten, tragen die medizinischen Behandlungskosten und Entschädigungsleistungen gemäß SGB VII.

## STELLENAUSSCHREIBUNG



Bei der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr (SHJF), der Jugendorganisation des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein eV, werden für den Fachbereich Wettbewerbe zwei

## **Abnahmeberechtigte**

für die Abnahme der Leistungsspanne der DJF

gesucht.

Es handelt sich hierbei um eine ehrenamtliche Tätigkeit. Die Berufung erfolgt durch den Landesjugendfeuerwehrwart für einen Zeitraum von vier Jahren. Eine erneute Berufung nach Zeitablauf ist grundsätzlich möglich.

### **Voraussetzungen für die Funktion des Abnahmeberechtigten:**

- langjährige Erfahrung als Bewerter auf Kreis- und Landesebene,
- erfüllt die Anforderungen des Bewerterkonzeptes der SHJF,
- verfügt mindestens über die Qualifikation Gruppenführer,
- Zustimmung der jeweiligen Kreis-/Stadtjugendfeuerwehr.

Darüber hinaus erwarten wir die Bereitschaft, grundsätzlich in ganz Schleswig-Holstein tätig zu werden, an den Fortbildungen des Fachbereiches Wettbewerbe mitzuwirken sowie an den regelmäßigen Schulungen der Deutschen Jugendfeuerwehr teilzunehmen.

Die Bewerbung mit den entsprechenden Nachweisen ist bis zum 23. Dezember 2021 über die jeweilige Kreis-/Stadtjugendfeuerwehr per Mail zu richten an [koenig@shjf.de](mailto:koenig@shjf.de).

Für Fragen stehen der Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Keßler ([kessler@shjf.de](mailto:kessler@shjf.de)) oder der für diesen Fachbereich verantwortliche stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Rüdiger König ([koenig@shjf.de](mailto:koenig@shjf.de)) zur Verfügung.



# KONFLIKTBERATUNG

## im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFV-SH)



### Einladung zum Informationsabend

Seit 2017 bildet der Landesfeuerwehrverband Konfliktberaterinnen und Konfliktberater aus, die die Feuerwehren schnell, unkompliziert und kostenfrei bei bestimmten Themen beraten und unterstützen können. Die Anlässe sind dabei vielfältig:

- Stress und Konflikte innerhalb der Feuerwehr oder mit der Kommune
- Anstehende Veränderung sollen gemeinsam erarbeitet werden
- Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr sollen bei einem bestimmten Projekt beteiligt werden
- uvm.

Wer wir sind, was eine verbandsinterne Beratung macht, wie wir genau arbeiten und wie ihr uns erreicht - dazu mehr online! Wir bieten euch zwei Videokonferenzen zur Vorstellung des Themas „Konfliktberatung im LFV SH“ an folgenden Terminen an:

**Donnerstag, 20.01.2022 – Informationsabend I**

**Mittwoch, 09.02.2022 – Informationsabend II**

Beginn jeweils um 19:30 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten

**Zielgruppe:** Alle interessierten Kameradinnen und Kameraden

Hier stellen wir uns vor, berichten von der Arbeit und natürlich auch der Ausbildung. Interesse geweckt? Dann meldet euch bitte an unter [k.jensen@lfv-sh.de](mailto:k.jensen@lfv-sh.de). Die Zugangsdaten bekommt ihr wenige Tage vor dem Termin zugeschickt.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.